

## Bewerben trainieren

Neukölln. Wenn die Entscheidung für einen Beruf gefallen ist, haben junge Menschen bereits die erste Hürde genommen. Aber wie weckt man das Interesse der Unternehmen? In der Bewerbung müssen Berufseinsteiger zeigen, dass gerade sie besonders gut für diesen Beruf geeignet sind. Tipps und Hinweise, wie dieses erfolgreich bewältigt werden kann, erhalten Jugendliche am Donnerstag, 24. September, um 16 Uhr im Berufsinformationszentrum (BIZ) in der Sonnenallee 282.

## Touristen randalierten

Neukölln. Beamte des Polizeiabschnitts 55 beendeten Mittwochfrüh vergangener Woche die Tour drei betrunkenen Männer. Anwohner der Hermannstraße alarmierten gegen 3.40 Uhr die Polizei, weil ihre Nachtruhe durch laute Geräusche unterbrochen wurde, als die Männer Außenspiegel von Autos abtraten. Die Polizisten nahmen die Touristen aus Belgien am Tatort fest. Insgesamt registrierten die Beamten elf Fahrzeuge, an denen jeweils der rechte Außenspiegel beschädigt war.

# Mit Nadel und Faden

Schneiderei näht für Neuköllner Designer Modelle in kleinen Stückzahlen

Neukölln. Vor zwei Jahren initiierten drei Frauen ein Integrationsprojekt mit modular aufgebauten Näh- und Schneiderkursen für arbeitslose Frauen und Migrantinnen. Nachdem sich das Projekt bewährt hat, gründeten sie am Freitag in der Braunschweiger Straße 8 die erste Zwischenmeisterei in Neukölln, in der Modelle für Modedesigner angefertigt werden.



Schafften den Sprung von einem Projekt in die Selbstständigkeit: Esther Ohse (rechts) und ihre Kollegin Sabine Knörr (links) mit drei Teilnehmerinnen ihrer Nähkurse.  
Foto: Sylvia Richter

Im Herbst 2006 saßen drei junge Akademikerinnen aus Neukölln zusammen, die überlegten, wie sie einen Weg aus der Arbeitslosigkeit finden. Dann hatten Hülya Akdemir, Fatin Yusuf und Esther Ohse eine zündende Idee: Sie wollten Mode für und mit Neuköllnerinnen machen. In Absprache mit dem Quartiersmanagement Richardplatz Süd und mit Fördermitteln des Programms Soziale Stadt entstand schließlich ihr Projekt „Sieben auf einen Streich“, das sich an Migrantinnen und arbeitslose Frauen richtet. Im August 2007 begannen sie in ihrer Nähwerkstatt mit Nähkursen, in denen sie fachliche Kompetenzen für das Schneiderhandwerk vermitteln. Genäht wird alles, was tragbar ist, von Kleidern und Hosen bis zu Theaterkostümen. Überwiegend wurden bisher soziale Einrichtungen wie Schulen und Kindergärten mit den Produkten beliefert. Ergänzt wird das Konzept durch Deutsch- und Integrationskurse.

Inzwischen hat sich gezeigt, dass das Nähstudio ein großer Erfolg ist. Die Kurse mit maximal fünf Teilnehmerinnen sind

stets gut besucht. „Viele der Frauen haben keinen Schulabschluss und soziale Probleme“, erzählt die Projektleiterin Esther Ohse. In den Dozentinnen finden die Frauen kompetente Ansprechpartner. Einige von ihnen erhalten jetzt die Möglichkeit, für das neu gegründete Unternehmen zu arbeiten, das sich aus dem Projekt entwickelt hat. Durch das „Fashion Netzwerk Neukölln“, ein Projekt zur Stärkung der Designerbranche im Bezirk, dem über 50 Unternehmen angehören, knüpften Ohse und ihre Kolleginnen Kontakte zu lokalen Modelabels und entdeckten eine Marktlücke: „Es fehlte eine Zwischenmeisterei im Bezirk, in der die Modedesigner ihre Modelle in kleinen Stückzahlen anfertigen lassen können“, erklärt Esther Ohse. Von der boomenden Mo-

debranche, die sich gerade in Neukölln in letzter Zeit etabliert, profitieren damit beide Seiten: Die Schneiderei erhält rentable Aufträge und die Designer einen zuverlässigen und qualifizierten Produzenten.

### Bekannte Modelabels

Zu den ersten Kunden des neu gegründeten Unternehmens gehören Designerlabels wie Magdalena Schaffrin, K&K VolkArt, Format Favourites und Polka. Auch Maßanfertigungen und Kostüme für Künstler, Schauspieler und Privatpersonen bietet die Schneiderei an. „Änderungsarbeiten nehmen wir allerdings nicht an, denn wir wollen den Änderungsschneidereien in der Umgebung keineswegs die Kunden streitig machen“, betont Damenschnei-

dermeisterin Sabine Knörr, die seit März des vergangenen Jahres als Dozentin dabei ist. Esther Ohse ist zuversichtlich, dass das Unternehmen des Teams, dem noch vier weitere Frauen angehören, Erfolg haben wird. „Wir haben schon viele Kunden durch Mundpropaganda gefunden und hoffen auf weitere in der nächsten Zeit“, sagt die Projektleiterin. Für die erste Zeit erhält das Unternehmen Zuschüsse aus dem lokalen Förderprogramm „Stärken vor Ort“. Bis Ende 2010 werden auch die Nähkurse durch das Quartiersmanagement weiter finanziert. „Bis dahin müssen wir unsere Kurse zertifiziert haben und werden auf alle Fälle mit der Zwischenmeisterei und den Bildungsangeboten zweigleisig fahren“, betont Esther Ohse.

syri

„Veränderung gelingt nur, wenn wir klar sagen, was schiefläuft – und dann auch etwas tun.“

[www.fritz-felgentreu.de](http://www.fritz-felgentreu.de)  
Bundestagskandidat für Neukölln

SPD Neukölln bewegt.  
Wir bewegen Neukölln.



### Barankauf Gold & Silber

- Goldschmuck
- Münzen
- Besteck
- Zahngold (auch mit Zähnen)
- Altgold

#### Unsere Ankaufstellen in Ihrer Nähe

■ Angelbedarf Selig  
Hermannstr. 118, 12051 Berlin  
Tel. 030/625 43 70

Partner der **GVG** Goldverwertungsgesellschaft mbH  
[www.deutsche-gvg.de](http://www.deutsche-gvg.de)

### Gedenksteine

hochwertig - günstig

Späth'sche Baumschulen  
Späthstraße 80/81 12437 Berlin  
[SteinkulturBerlin.de](http://SteinkulturBerlin.de) 35108702

Lohnt sich immer:

### LESERREISEN

mit der Berliner Woche

